

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Karl JASPERS**

***Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung***

**EDITION**

- 18-1** ***Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Bernd Weidmann. - Basel : Schwabe, 2016. - XCIX, 625 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 13). - ISBN 978-3-7965-3431-7 : SFr. 148.00, EUR 148.00  
**[#5109]**

Im Rahmen der Gesamtausgabe der Werke von Karl Jaspers (1883 - 1969)<sup>1</sup> ist mit diesem Band ein schwergewichtiges Werk des späten Jaspers anzuzeigen. Die Ausgabe erscheint angesichts des langjährigen Wirkens von Jaspers in der Schweiz sinnvollerweise auch in einem schweizerischen Verlag. Der Schwabe-Verlag hat die Ausgabe schön hergestellt, so daß es ein Vergnügen ist, mit dem Band zu arbeiten. Der vorliegende Band 13 der ersten Abteilung ist nicht der erste in der seit 2016 erscheinenden Gesamtausgabe.<sup>2</sup> Parallel ist im Wallstein-Verlag eine sehr substantielle Auswahl-Ausgabe von Jaspers-Korrespondenzen erschienen, die für die Philosophie-

---

<sup>1</sup> Zu Jaspers siehe ***"Wahrheit ist, was uns verbindet"*** : Karl Jaspers' Kunst zu philosophieren / hrsg. von Reinhard Schulz ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 512 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0423-9 : EUR 39.90 [#0576]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz282704566rez-1.pdf> - ***Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog*** : ihre Sicht auf Existenz, Freiheit und Verantwortung / Anton Hügli ; Manuela Hackel (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-631-65139-1 : EUR 49.95 [#3986]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429559402rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Zuvor war erschienen: ***Schriften zur Universitätsidee*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Oliver Immel. - Basel : Schwabe, 2016. - LXXIII, 508 Seiten ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 21). - ISBN 978-3-7965-3423-2 : SFr. 108.00, EUR 108.00. - Seitdem liegt vor ***Vom Ursprung und Ziel der Geschichte*** / Karl Jaspers. Hrsg. von Kurt Salamun. - Basel : Schwabe, 2017. - XXXII, 284 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 10). - ISBN 978-3-7965-3429-4 : SFr. 84.00, EUR 84.00. - Rezensionen beider Bände in **IFB** sind vorgelesen.

und Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts eine wertvolle Quelle darstellen.<sup>3</sup>

Die vorliegende Publikation eines Spätwerkes, das sich nicht ohne weiteres als ein solches der Religionsphilosophie<sup>4</sup> bezeichnen läßt, gibt Anlaß, die spezifische Art des Philosophierens sowie das Philosophieverständnis von Jaspers daraufhin zu befragen, ob es mehr als nur historisches Interesse verdient.<sup>5</sup> Dieses Fragen müßte wohl schon damit einsetzen, daß die Beziehung der beiden Begriffe Philosophie und Glauben<sup>6</sup> geprüft wird, hinter denen eine lange Geschichte steckt. Wenn man also zurückblickt auf die Geschichte von Philosophie und Theologie, etwa auf Hume, Kant<sup>7</sup> oder Hegel, ergibt sich ein sehr weites Feld heterogener Bestimmungen. Denn nicht nur grenzt sich Glauben von Unglauben oder Wissen ab, auch Philosophie kann Lehre, Weltanschauung oder Lebensform sein, in deren Rahmen Aspekte des *belief* jeweils unterschiedliche Gewichtung erfahren. Man erinnere sich nur daran, wie unterschiedlich man den Begriff des Glaubens aufladen kann, der einerseits die Notwendigkeit bezeichnen kann, schlicht irgendwelche Vorannahmen machen zu müssen, um leben zu können, ohne diese jeweils aktuell rechtfertigen zu können oder zu müssen. Andererseits kann aber auch unter Glauben etwas sehr viel Weitergehendes verstanden werden, nämlich im religiösen Sinne der Glaube an etwas, das prinzipiell

---

<sup>3</sup> **Korrespondenzen** / Karl Jaspers. Hrsg. im Auftrag der Karl-Jaspers-Stiftung von Matthias Bormuth ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1005-6 (3 Bd.) : EUR 99.00 [#4781]. - Philosophie / hrsg. von Dominic Kaegi und Reiner Wiehl. - 2016. - 722 S. - ISBN 978-3-8353-1096-4 : EUR 38.00. - Politik, Universität / hrsg. von Carsten Dutt und Eike Wolgast. - 2016. - 860 S. - ISBN 978-3-8353-1097-1 : EUR 38.00. - Psychiatrie, Medizin, Naturwissenschaften / hrsg. von Matthias Bormuth und Dietrich v. Engelhardt. - 2016. - 703 S. - ISBN 978-3-8353-1095-7 : EUR 38.00. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz362760969rez-1.pdf?id=7950>

<sup>4</sup> Vgl. **Religionsphilosophie** / Hermann Deuser. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - XVI, 557 S. ; 21 cm. - (de-Gruyter-Lehrbuch). - ISBN 978-3-11-016190-8 (geb.) : EUR 58.00 - ISBN 978-3-11-016189-2 (br.) : EUR 29.95 [#0350]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz304745944rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Zu anderen Aspekten seiner Philosophie, die sich mehr auf die politische Dimension des Daseins beziehen, siehe jetzt auch **Vom Ethos der Freiheit zur Ordnung der Freiheit** : Staatlichkeit bei Karl Jaspers / Karl-Heinz Breier ; Alexander Gantschow (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 205 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 99). - ISBN 978-3-8487-0827-7 : EUR 39.00 [#5351]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8448>

<sup>6</sup> Zum Glauben siehe jetzt die umfangreiche Untersuchung **Glauben** : Essay über einen Begriff / Andreas Kemmerling. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - XXIII, 684 Seiten ; 24 cm. - ISBN 978-3-465-03976-1 : EUR 98.00.

<sup>7</sup> **Immanuel Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2011 (ersch. 2010). - IX, 294 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 41). - ISBN 978-3-05-004682-2 : EUR 24.80 [#1660]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32721595Xrez-1.pdf>

jenseits des Wißbaren im Sinne der empirischen Wissenschaften liegt.<sup>8</sup> Ein solcher Glaube könnte nicht zwingend als Gegensatz zum Wissen verstanden werden, weil er sich auf einen Bereich bezöge, in dem ohnehin kein Wissen angenommen werden kann, also etwa in Hinsicht auf die Eigenschaften Gottes nur eine negative Theologie möglich ist: Was Gott ist, läßt sich nur durch das bestimmen, was er aus logischen Gründen nicht sein kann.<sup>9</sup>

Was nun Jaspers betrifft, so spielt in seinem Denken der Bezug auf „Transzendenz“ eine wichtige Rolle, auch wenn es so scheint, als sei die Substanz, das Inhaltliche, an dieser Transzendenz wenig spezifisch, jedenfalls nicht im Sinne der überlieferten Formen des Christentums.<sup>10</sup> Für Jaspers trifft nun der alte Gegensatz von Vernunft und Glaube nicht mehr das Wesentliche, wie er bereits in seiner vorgeschalteten Schrift **Der philosophische Glaube angesichts der christlichen Offenbarung** bemerkt (S. 1 - 93), die knapp 100 Seiten umfaßt, während die den Hauptteil des Bandes ausmachende Schrift über 400 Seiten stark ist.<sup>11</sup>

Eine Vorläuferschrift, die Jaspers nach dem Krieg vorlegte, ist **Der philosophische Glaube**, eine deutlich schmalere Publikation, die aber in dem späteren Buch vorausgesetzt wird. Insofern ist es schade, daß dieser Text, der schon durch seinen Titel direkt mit den hier edierten verbunden ist, nicht auch im Band abgedruckt wurde. Während diese Schrift aber noch viele Leser fand, war es mit dem umfangreichen Spätwerk so eine Sache: Es kam zwar zu einer Zweitaufgabe und in der Theologie gab es ein gewisses Inter-

---

<sup>8</sup> Zu berücksichtigen wäre auch der kürzlich vorgeschlagene Versuch, im Rückgriff auf Peirce eine naturalistische Theologie zu begründen, die die Inhalte der christlichen Religion auf szientistisch-naturalistische Weise begründen möchte und sich ausdrücklich gegen die Depotenzierung der Naturwissenschaften wendet. Siehe **Peirces 'Religion of science'**: Studien zu den Grundlagen einer naturalistischen Theologie / Martin Schmuck. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2015. - XIII, 599 S. ; 24 cm. - (Religion in philosophy and theology ; 79). - Teilw. zugl.: Frankfurt am Main, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-16-153243-6 : EUR 84.00 [#4213]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8543>

<sup>9</sup> Vgl. zum weiterführenden Problem der Gottesbeweise: **Gottesbeweise als Herausforderung für die moderne Vernunft** / hrsg. von Thomas Buchheim ... - Tübingen : Mohr Siebeck, 2012. - IX, 630 S. ; 24 cm. - (Collegium Metaphysicum ; 4). - ISBN 978-3-16-152041-9 : EUR 119.00 [#2854]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz368108473rez-1.pdf> - **Gottesbeweise** : von Anselm bis Gödel / hrsg. von Joachim Bromand und Guido Kreis. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2011. - 712 S. ; 18 S. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1946). - ISBN 978-3-518-29546-5 : EUR 20.00 [#2079]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309424534rez-1.pdf>

<sup>10</sup> Vgl. etwa zum Gegensatz der Glaubensauffassungen bei Jaspers und Josef Pieper die neue Arbeit **Josef Piepers "Denkübung" im Glauben** / Albert-Henri Kühlem. - Münster : Aschendorff, 2017. - 292 S. ; 24 cm. - (Studia oecumenica Friburgensia ; 73). - Zugl.: Fribourg, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-402-12006-4 : EUR 44.00 [#5397]. - Zu Jaspers S. 200 - 207. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8802>

<sup>11</sup> Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1069431273/04>

esse an Jaspers' Thesen, aber in der Philosophie blieb jegliche Resonanz aus und das Buch wurde auch in einschlägigen Fachzeitschriften nicht besprochen (S. LXXIX). Man könnte dies als vernichtendes Urteil ansehen, daß hier gleichsam ein Buch in der Fachwelt auf eisiges Schweigen stieß, aber das muß nicht das letzte Wort sein. Denn immerhin kann man dem im Band ebenfalls abgedruckten Gespräch, das Jaspers mit dem evangelischen Theologen Heinz Zahrnt führte, entnehmen, daß Jaspers mit seinem Buch als einzige substantielle Auseinandersetzung mit dem Christentum von seiten der Philosophie gelten könne, was nach Zahrnt daran liegen könnte, „daß sich Jaspers bewußter als die meisten anderen Existenzphilosophen noch an die große philosophische Tradition des Abendlandes hält“ (S. 522). Von der Theologie werde die Auseinandersetzung eigentlich nur noch von Rudolf Bultmann<sup>12</sup> und Paul Tillich geführt, während es in der Philosophie nur „ab und an ein Gespräch über den Zaun, Fragen, Einwürfe, auch Hilfen, etwa von Heidegger, Weischedel, Gadamer und Kamlah“ gebe (S. 521). Andere Philosophen wie Leo Strauss, die hier in jedem Fall zu nennen wären, wurden damals offenbar noch nicht so stark als Denker wahrgenommen, obwohl gerade Strauss in der Auseinandersetzung von (politischer) Philosophie mit der Herausforderung der Offenbarung den zentralen Knackpunkt erblickte.<sup>13</sup> Wenn nun also Jaspers' „philosophische Kritik am Christentum“ ihre Pointe „in dem Protest gegen den Ausschließlichkeitsanspruch der christlichen Offenbarung“ hat, so ist das keineswegs identisch mit dem, worum es z.B. Strauss zu tun war. Aber es ist doch eine Position, für die immerhin spricht, daß sie den Offenbarungsglauben so ernst nimmt, wie es sonst eher weniger getan wird – ernst genug, um dem Verhältnis der Philosophie zum Offenbarungsglauben ein ganzes Buch zu widmen. Zugleich liegt aber in der Bestimmung der Philosophie, insofern sie mit einem „philosophischen *Glauben*“ kurzgeschlossen wird, eine Ambivalenz oder Unsicherheit, weil auf dieser Grundlage letztlich auf eine Art Versöhnung hin gedacht wird. Jaspers spricht von den Anfechtungen, denen sowohl der Offenbarungsgläubige wie der philosophisch Glaubende ausgesetzt seien, und er meint, die „Überwindung der Anfechtung“ bringe beide Seiten dazu, „den

---

<sup>12</sup> **Rudolf Bultmann** : eine Biographie / von Konrad Hammann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - XI, 582 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-148526-8 : EUR 49.00 [#0371]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302762418rez-1.pdf> - Zu Bultmann siehe jetzt auch grundlegend **Bultmann-Handbuch** / hrsg. von Christof Landmesser. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - IX, 546 S. ; 24 cm. - (Theologen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-151687-0 (br.) : EUR 49.00 - ISBN 978-3-16-151688-7 (geb.) : EUR 129.00 [#5686]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>13</sup> Siehe dazu u.a. **Weimar in Amerika** : Leo Strauss' politische Philosophie / Stephan Steiner. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2013. - XIII, 306 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 76). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-16-152674-9 : EUR 59.00 [#3361]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394452496rez-1.pdf> - **Politische Philosophie und die Herausforderung der Offenbarungsreligion** / Heinrich Meier. - München : Beck, 2013. - 208 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-65474-9 : EUR 26.95 [#3849]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38268141Xrez-1.pdf>

Glauben des anderen anzuerkennen“ (S. 516). Was aber heißt dies? Das Buch endet gewissermaßen mit der Frage, ob dieses gegenseitige Anerkennen möglich sei: „Ist es möglich, daß der Offenbarungsgläubige dem in seinem Sinne Ungläubigen zwar mit dem Schmerze an dem Ausbleiben der Gnade für den Andern, doch mit uneingeschränkter Achtung vor ihm und seinem Wege begegnet?“ Und die analoge Frage lautet: „Ist es möglich, daß der philosophisch Glaubende, zwar mit dem Schmerze, im Offenbarungsgläubigen nicht eigentlich den Schicksalsgefährten in der für ihn undurchdringlichen Situation des Menschen zu gewinnen, doch mit gleicher Achtung ihm begegnet in der Bereitschaft zum immer wieder erneuerten Hören seiner Erfahrung und zum Bunde für alle menschlichen Aufgaben in dieser Welt?“ (S. 517). In ein und demselben Leben können beide Formen des Glaubens, weil sie unterschiedlichen Lebensspraxen zugehören, nicht zusammen bestehen. In unterschiedlichen Menschen ausgeprägt könnten sie aber in der Welt zusammen existieren und sich begegnen. Doch was aus dieser Begegnung resultiert, bleibt bei Jaspers letztlich eine sehr vage und allgemeine Hoffnung, die, so scheint es, das Problem noch nicht scharf genug formuliert: „Jede Geschichtlichkeit kann die andere in ihrem existentiellen Ernst lieben und sich ihr in einem Übergreifenden verbunden wissen“ (ebd.).

Man muß nicht Jaspers' Bestimmung des Verhältnisses von Vernunft und Glauben akzeptieren, um den religionsphilosophischen Ernst zu würdigen, der mit Jaspers' Buch verbunden ist. Wenn es in den letzten Jahren ein wieder ansteigendes Interesse an religionsphilosophischen Auseinandersetzungen gibt, wofür etwa die entsprechenden Werke von Jürgen Habermas<sup>14</sup> ebenso zeugen wie die des Soziologen Hans Joas,<sup>15</sup> dann sollte auch Karl Jaspers' Stimme in dieser Diskussion gehört werden. Der vorliegende Band der Karl-Jaspers-Gesamtausgabe schafft dafür die besten Voraussetzungen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8828>

---

<sup>14</sup> Siehe jetzt **Habermas und die Religion** / Klaus Viertbauer ; Franz Gruber (Hrsg.). - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), 2017. - 272 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-26888-7 : EUR 79.95 [#5692]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>15</sup> Grundlegend jetzt **Die Macht des Heiligen** : eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung / Hans Joas. -1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 543 S. - ISBN 978-3-518-58703-4 : EUR 32.00.